Heidelberger Akademie
der Wissenschaften

Jahrbuch 2019

ISBN 978-3-00-065427-5

© 2020. Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Karlstraße 4, D-69117 Heidelberg

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
der Akademie unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

Imprimé en Allemagne. Printed in Germany

Redaktion: Uta Hüttig

Fotos (soweit nicht anders angegeben): Dr. Herbert von Bose, Andreas Dafferner oder privat

Layout und Satz: Strassner ComputerSatz, Heidelberg

Druck: mediaprint solutions GmbH, Paderborn

**15. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie
(Freiburg i. Br.)**

Ziel des Projekts ist es, die Fragmente der griechischen Komödie, die in den acht umfangreichen Bänden der *Poetae Comici Graeci* (Berlin – New York 1983–2001) von Rudolf Kassel und Colin Austin herausgegeben wurden, durch Kommentare zu erschließen und damit das einseitige, vorwiegend durch die teilweise erhaltenen Autoren Aristophanes (ca. 450–385 v. Chr.) und Menander (ca. 342–290 v. Chr.) bestimmte Bild der Geschichte der griechischen Komödie zu korrigieren und zu ergänzen. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials verspricht neue Erkenntnisse zur Sprache und dramatischen Technik der Komödie, zur Titelbildung, zu Fragen der Intertextualität, zu literatursoziologischen Aspekten und zur Entwicklung des Literaturbetriebs (Inszenierung, gesellschaftliche Stellung der Dichter, Finanzierung, Distribution der Werke), zur politischen Funktion der Gattung, zur Prosopographie, zur Überlieferungsgeschichte und zum Schulbetrieb der Antike bis in die byzantinische Zeit, zur Wissenschaftsgeschichte seit der antiken Kommentierungstätigkeit, die in den umfangreichen Scholien bezeugt ist, sowie zum Bereich der Sacherklärungen, der sog. Realien.

Mitglieder der Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Akademie Hans-Joachim Gehrke (Vorsitzender), Mischa Meier (stellv. Vorsitzender), Tonio Hölscher, Irmgard Männlein-Robert; die korrespondierenden Mitglieder der Akademie Michael Erler, Oliver Primavesi; Prof. Dr. Sabine Föllinger (Marburg), Prof. Dr. Franco Montanari (Genua)

Leiter der Forschungsstelle: das ordentliche Mitglied der Akademie Bernhard Zimmermann

Mitarbeiter: apl. Prof. Dr. Andreas Bagordo, Dr. Francesco Paolo Bianchi, Dr. Virginia Mastellari, PD Dr. Christian Orth

Veröffentlichungen

Nach der im Berichtsjahr 2018 erfolgreich verlaufenen Evaluierung der Forschungsstelle konnte 2019 die Arbeit an den Kommentarbänden vorangetrieben werden. Drei Bände konnten 2019 erscheinen: Mit FrC 2 Krates (bearbeitet von Serena Perrone, 277 S.) wird ein wichtiger Vorgänger des Aristophanes, der diesen wegen seines trockenen Humors sehr schätzte, zum ersten Mal ausführlich kommentiert. FrC 16.1 (bearbeitet von Giulia Tartaglia, 363 S.) enthält mehrere Autoren aus dem beginnenden 4. Jahrhundert, darunter Aristophanes' Sohn Araros. FrC 21 (bearbeitet von Kostas Apostolakis, 292 S.) schließlich ist Timokles, einem Komödiendichter der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts, gewidmet. Mit dem Impressum 2020 ist bereits im Dezember 2019 FrC 16.5 (bearbeitet von Virginia Mastel-

15. Fragmente der griechischen Komödie

lari, 548 S.) erschienen, der zwölf Dichter der Phase der sog. Mittleren Komödie des 4. Jahrhunderts zum ersten Mal kommentierend erschließt. Vier weitere Bände liegen Ende 2019, zum Teil bereits druckfertig, vor.

Bernhard Zimmermann gab 2019 die klassische deutsche Übersetzung der aristophanischen Komödien von Ludwig Seeger neu heraus (Aristophanes. Die Komödien, Stuttgart 2019, 721 S.). Der aus Bad Wildbad stammende Seeger, ein überzeugter Demokrat des Vormärz, der 1848/9 eine aktive Rolle spielte, war ein kongenialer Übersetzer des Aristophanes, der die verschiedenen sprachlichen Register und metrischen Formen ebenso wie die zahlreichen Neologismen der aristophanischen Kunstsprache bis heute unübertroffen ins Deutsche übertrug.

Die Arbeitsstelle ist durch A. Bagordo, Chr. Orth und B. Zimmermann in der groß angelegten, von Alan Sommerstein herausgegebenen „The Encyclopedia of Greek Comedy“ (3 Bände, erschienen bei Wiley Blackwell 2019) durch zahlreiche Beiträge vertreten. Erfreulich ist, dass die meisten Bände der *Fragmenta Comica* in der Enzyklopädie als Referenzwerke im Abkürzungsverzeichnis der grundlegenden, oft zitierten Werke erscheinen.

Internationalisierung

Die Forschungsstelle war auch im Jahr 2019 wieder bei auswärtigen Gelehrten ein gesuchter Aufenthaltsort. Eric Csapo und Margaret Miller (beide Sidney) verbrachten als Fellows des FRIAS sechs Monate in Freiburg und beteiligten sich aktiv, auch mit eigenen Vorträgen, an den Kolloquien. Massimiliano Ornaghi (Turin) ist für 18 Monate als Stipendiat der Humboldt-Stiftung an der Forschungsstelle tätig; er arbeitet an einer Geschichte der vorliterarischen Phase der griechischen Komödie sowie an einer Untersuchung zu den Datierungen der Komödien. Vom 1.–5. Juli gab Nigel Wilson (Oxford), ein ständiger Gast bei KomFrag, ein Kompaktseminar über die von ihm betreute Ausgabe der *Bibliothèque* des Patriarchen Photios, der für unsere Arbeit ebenso wichtig ist wie das Lexikon des Stephanos, das Margarethe Billerbeck, die Herausgeberin des Lexikons, am 11. 12. vorstellte. Gregor Vogt-Spira (Marburg) diskutierte mit uns die Organisation einer internationalen Tagung in der Villa Vigoni zu dem römischen Komödiendichter Plautus, die für 2020 vorgesehen ist und in der er KomFrag eine wichtige Rolle zuschreiben will. Es ist beachtenswert, dass KomFrag immer mehr Beachtung über die Gräzistik und das Altertum hinaus bei Forschungsvorhaben findet, die sich mit fragmentarischen Texten befassen. Insbesondere stoßen unsere Überlegungen zur Methodologie der Fragmentforschung auf immer größeres Interesse.

Wie in den vergangenen Jahren stellten auch 2019 externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem dafür vorgesehenen KomFrag-Kolloquium ihre erzielten Forschungsergebnisse zur Diskussion (6.2. Olimpia Imperio, Bari; 12.7. Maria Cristina Torchio, Turin; 24.7. Anna Lamari, Thessaloniki; 22.10. Kyriaki

C. Die Forschungsvorhaben

Ioannidou, Nikosia). Im Rahmen des Kolloquiums stellten auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht unmittelbar mit KomFrag zusammenarbeiten, Forschungsvorhaben vor (16. 1. André Lardinois, Leiden; 23. 1. Adele Cozzoli, Rom; 5. 2. Douglas Cairns, Edinburgh; 7. 5. Patrick Finglass, Bristol; 20. 5. Stefan Hagel, Wien; 10. 7. Daniela Milo, Neapel; 17. 7. Matteo Taufer, Trento; 23. 7. Christos Tsagalis, Thessaloniki; 27. 11. Karin Schlapbach, Fribourg).

Die Forschungsstelle war 2019 an mehreren Tagungen als Mitorganisatorin tätig: 2.–4. 5., Trento: *La montagna nell'antichità*; 8.–10. 10., Perugia: *Nuove volute di versi. Poesia e musica nella commedia greca di V e IV sec. a. C.*; 26.–29. 11., Turin: *The Forgotten Theatre/Il teatro perduto*. Virginia Mastellari organisierte vom 7.–9. 11. an der Akademie deutsch-italienischer Studien in Meran mit von der Heidelberger Akademie eingeworbenen Mitteln zur „Kariereförderung von Wissenschaftlerinnen“ eine internationale Tagung zu „Frammenti e dintorni – Fragmente im Kontext“. Außerdem warb Virginia Mastellari zusammen mit Anna Novokhatko (jetzt Thessaloniki) aus dem ‚Research Innovation Fund‘ der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für die Zeit vom 1. 12. 2019–30. 4. 2020 Projektmittel ein, um das Modell einer Datenbank für die in den Komödienfragmenten erwähnten „Realien“, also den Gegenständen des Alltagslebens, zu entwickeln, das der Digitalisierungsstrategie der Forschungsstelle unmittelbar nützen wird.

Nachwuchsförderung

Die Forschungsstelle vermittelte wie in den vergangenen Jahren philologisches Grundlagenwissen (Textkritik, Metrik, Arbeit mit Fragmenten, Erstellen einer Edition) vor allem in den KomFrag-Kolloquien, die interessierten Studierenden offen stehen. Erfreulicherweise werden die Kolloquien von Erasmus-Studierenden gerne besucht. Wir sind bemüht, externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von KomFrag ihre Dissertation zu einem fragmentarisch erhaltenen Komödiendichter schreiben, dadurch zu unterstützen, dass sie in den Kolloquien ihre Ergebnisse zur Diskussion stellen und sich an die Forschungsstelle mit jeder Art von Fragen wenden können. FrC 16.5 (Virginia Mastellari) und FrC 21 (Giulia Tartaglia) sind aus erfolgreich abgeschlossenen Dissertationen hervorgegangen. Virginia Mastellari wurde für ihre im Rahmen von KomFrag entstandene Dissertation zu mehreren Komödiendichtern des 4. Jahrhunderts v. Chr. mit dem Günter Wöhrle-Preis der Landesstiftung „Humanismus heute“ ausgezeichnet, der alljährlich für eine herausragende Arbeit aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vergeben wird. Virginia Mastellari und Francesco Paolo Bianchi sind inzwischen schon gefragte Referierende bei Tagungen zur Komödie und zu fragmentarischen Texten und wirken bei der Organisation auswärtiger Kongresse erfolgreich mit.

15. Fragmente der griechischen Komödie

Digitalisierung

Die Digitalisierung der bisher erschienenen Bände kann nun vorangetrieben werden, nachdem der Verlag Vandenhoeck & Ruprecht dankenswerterweise den „moving wall“ für „open access“ auf fünf Jahre herabgesetzt hat. In Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie, der UB Heidelberg und Dr. Stylianos Chronopoulos (Freiburg) wurden bis Ende 2019 bereits von sieben, 2013 und 2014 erschienenen Bänden digitalisierte Fassungen online frei zugänglich geschaltet, die über den Katalog der UB Heidelberg unter „Fragmenta Comica“ abrufbar sind. Die Arbeit an den digitalen Indices kommt ebenfalls sehr gut voran (einzusehen unter: https://github.com/s8stchro/FrC_Gesamtindex).

Projektrelevante Vorträge

Bernhard Zimmermann: 7.2. Trento: Approcci interpretativi alle Nuvole di Aristofane; 21.3. Speyer, Gymnasium am Kaiserdom: Mythos und Religion im antiken Griechenland; 11.4. Napoli, Uni Pegaso: Città, religione, letteratura; 3.5. Trento (Tagung: La montagna nell'antichità): È danza Elicone; 16.5. Frankfurt: Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae; 24.5. Cosenza : Lo straniero come pericolo e provocazione; 6.6. Salzburg (Tagung: Chöre in der Moderne): Ein janusköpfiges Wesen. Tragische und komische Chöre zwischen chorlyrischer Tradition und dramatischer Innovation; 29.6. Salzburg (Hermeneutisches Kolloquium): Der einzelne und die vielen. Analysen demokratischer Meinungsbildung in der Literatur des 5. Jahrhunderts v. Chr.: 8.10. Perugia (Tagung): La Geografia a teatro; 13.11. Ludwigshafen: Formen der Komik im 5. Jahrhundert; 19.11. Mainz (Studium generale): Spott, Kritik und Politik in der griechischen Komödie; 5.12. Rom (Sapienza): Luigi Enrico Rossi e la commedia greca.

Andreas Bagordo: 19.1. Lausanne: Euripide sophiste et socratique dans la comédie grecque; 3.12. Genova: Paratragedia frammentaria (note ai comici attici).

Francesco Paolo Bianchi: 21.3. Roma: Questioni di autore e di autorialità: sulle attribuzioni di alcuni testi drammatici; 8.3. Perugia: Un cumulo di macerie: cosa rimane dei drammi greci antichi; 27.3. Perugia: Pericle e i poeti comici greci: commedia e politica nel V sec. a. C.; 13.6. Perugia: Trümmerphilologen: raccogliere, tradurre e interpretare i frammenti drammatici; 20.9. Palermo: Il cosmo e l'ordine dell'uomo: riflessioni su cosmologia e potere; 7.10. Perugia: Il geografo e il teatro. Le citazioni drammatiche nell'opera di Strabone; 8.10. Perugia: Verso una nuova edizione di Cinesia; 22.11. Roma: Commedia, mito e politica nella Nemesis di Cratino; 29.11. Turin: Goffredo Coppola e il teatro di Cratino.

Virginia Mastellari: 29.4. Ferrara: Socrate nelle Nuvole di Aristofane: persona o personā?; 29.4. Trento: La montagna in commedia. Passi e passaggi reali e metaforici; 14.6. Trento: Weaving as a spider. The craft as imitation of nature; 12.7. Rom: Il Socrate di Aristofane e la sua eredità comica: la costruzione del personaggio del

C. Die Forschungsvorhaben

filosofo sulla scena ateniese di V e IV sec.; 25.9. Cagliari: Πυθαγορισμοί e retorica: all'origine di un motivo scoptico; 25.11. Ferrara: Tessere trame tra discipline diverse. A scuola di interdisciplinarietà; 27.11. Turin: Enioco fr. 5 K.-A. e il Coro comico nella commedia di IV sec. a. C.; 19.12. Bari: Comic poet, philosopher or komodoumenos: Eubulides, fr. 1 K.-A. or com. adesp. fr. novum?

Christian Orth: 6.5. Bari: Frammenti comici e scene drammatiche perdute – alcune considerazioni; 20.9.2019, Paderborn: Von Aristophanes zu Menander in 100 Jahren? Neue Perspektiven auf die Geschichte einer fragilen Gattung; 3.10. Graz: Zum Verhältnis von Text und Bühnenhandlung in den Gewaltszenen bei Aristophanes.

Weitere projektrelevante Veröffentlichungen

Bernhard Zimmermann: Rhetorik und Drama – Rhetorik im Drama, in: M. Erler – Chr. Tornau (Hgg.), Handbuch antike Rhetorik, Berlin – Boston 2019, 599–626; Tessere musive di storia letteraria. Riflessioni di metodo sull'approccio a frammenti drammatici, in: S. Novelli (Hg.), Eschilo. Ecdotica, esegesi e performance teatrale, Amsterdam 2018, 55–64; Poetische Dinge. Theorie und Praxis der Gegenständlichkeit in der antiken Literatur, in: A. Egel u. a. (Hgg.), Die Gegenständlichkeit der Welt (FS Figal), Tübingen 2019, 107–118; Philologie in Briefwechslern. Erinnerungen an Benedetto Marzullo, in: A. M. Andrisano – V. Tammaro (Hgg.), Benedetto Marzullo. Il grecista che fondò il DAMS, Padova 2019, 113–119; Literaturbetrieb – Antike, in: E. von Contzen – S. Tilg (Hgg.), Handbuch historische Narratologie, Stuttgart – Weimar 2019, 34–43; Maschera e alterità nella cultura e nella religione greca di età arcaica e classica, in: P. Totaro – P. Siesto (Hgg.), Maschera a alterità, Bari 2017, 12–15; Von der Hermeneutik des Fragments, Internationales Jahrbuch für Hermeneutik 18 (2019) 1–20.

Andreas Bagordo: Dalla parola del poeta comico al gesto scenico dell'attore, e ritorno (quattro scene da Aristofane), in: E. Matelli, Dal testo alla scena nel teatro classico. Parola e gesto dell'attore comico, Milano 2019, 55–72.

Francesco Paolo Bianchi: August Meineke, Ugo Grozio e le traduzioni dei frammenti dei poeti comici dell'archaia, RFIC 147 (2019) 185–209.

Virginia Mastellari: V. Mastellari – N. Hatton – S. Hobe (Hgg.), Hacks, Quacks, and Impostors. Assumed and Affected Identities in Fiction, Freiburg – Berlin – Wien 2019.

16. Karl-Jaspers-Gesamtausgabe (KJG)

Karl Jaspers (1883–1969) zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Philosophen des 20. Jahrhunderts. Promoviert in Medizin, habilitiert für Psychologie, war er bis zu seiner Entlassung 1937 Ordinarius der Philosophie in Heidelberg.